

Eine schlaflose Nacht in den Cevennen

Billie und Franck, zwei gute Freunde, sind bei einer Wanderung im Cevennen-Nationalpark verunglückt. So wie sich die Lage darstellt, trägt Billie die Schuld an dem Unfall und Franck scheint schwer verletzt und bewusstlos zu sein. Die Nacht bricht herein, während Billie bei Franck sitzt und ihm durch ihre Anwesenheit Kraft zu geben versucht. In ihrer Verzweiflung richtet sie das Wort an einen Stern am Himmel, um diesem die Geschichte von Billie und Franck zu erzählen, die viele Jahre zuvor bei einer Theateraufführung an ihrer Schule begann.

Billie und Franck könnten nicht unterschiedlicher sein. Billie, die ihren Namen aufgrund von Michael Jacksons Hit "Billie Jean" trägt, ist in der sozialen Unterschicht aufgewachsen. Zu allem Übel hat ihre Mutter die Familie bereits verlassen, als Billie ein Jahr alt war. Dagegen ist Franck, der nach dem französischen Sänger Frank Alamo benannt ist, in wohlhabenden Verhältnissen aufgewachsen. Doch leidet Franck unter dem schwierigen Verhältnis zu seinem Vater, dessentwegen er widerwillig ein Jura-Studium begonnen hat, vor allem da er es nicht über das Herz bringt, ihm seine Homosexualität zu beichten.

"Nur wer fällt, lernt fliegen" - wenn ein Buch einen solchen Aphorismus als Titel trägt und man drei Versuche hat, um die dazugehörige Autorin zu erraten, dann wird man mit ziemlich großer Wahrscheinlichkeit auf die richtige Antwort kommen. Natürlich handelt es sich bei der gesuchten Person um Anna Gavalda, die französische Schriftstellerin, die dank ihres Bestsellers "Zusammen ist man weniger allein" und dessen späterer Verfilmung nicht nur in ihrer Heimat, sondern auch in vielen weiteren Ländern außerhalb Frankreichs für ihre liebevollen Geschichten große Anerkennung genießt.

Zu Beginn der schlaflosen Nacht nimmt Billie den Ball mit der Geschichte ihrer ersten Begegnung auf, als sie und Franck die beiden Hauptrollen in einem Theaterstück bekleideten. Franck war seit jeher der einzige, der Billie Selbstbewusstsein gegeben und Respekt entgegengebracht hat. Dafür hat sich Billie stets für Franck, den schwulen Sonderling, eingesetzt und in ihm den Mut geweckt, die richtigen Entscheidungen seines Lebens zu treffen und umzusetzen. Als die beiden nach vielen Jahren auf dem Boden endlich fliegen gelernt haben und Erfolge im Leben verzeichnen, da scheint ihr Glück abrupt zu enden, und das ausgerechnet in einer Felsspalte in den Cevennen.

Das vorliegende Büchlein ist mit weniger als 200 Seiten und einem sehr luftigen Schriftbild durchaus überschaubar. Allerdings muss darin ja nur die in einer Nacht erzählte Lebensgeschichte zweier Außenseiter untergebracht werden. Zu Beginn mag man sich als Leser am schlampigen und frechen Tonfall Billies, der sich in vielen Satzfragmenten und Ein-Wort-Sätzen niederschlägt, ein wenig stören. Doch im Laufe des Buchs gewöhnt man sich zum einen daran, und zum anderen schlägt sich die erkennbar nach oben zeigende Lebenskurve der beiden auch im Gemüt des Lesers nieder, der das Buch immer liebevoller betrachten wird. Anna Gavalda hat es also wieder einmal geschafft: Sie hat den Leser für sich und ihre Protagonisten vom Rand der Gesellschaft gewonnen!

Da man vor allem wissen will, welchen Ausgang das Wanderer-Drama in den Cevennen nimmt, wird man das Buch spätestens ab der Hälfte garantiert auch nicht mehr aus der Hand legen. Zwar muss man knapp 20 Euro für gut zwei Stunden Lesevergnügen berappen, doch wird man am Ende das rührende Buch mit einem liebevollen Lächeln auf den Lippen ins heimische Bücherregal stellen und Anna Gavalda bewundern. Schließlich hat sie mit ihrer in einer sternenklaren Nacht erzählten Geschichte bewiesen, dass selbst die ungünstigsten Vorzeichen für ein Leben nicht gleichbedeutend damit sein müssen, dass dieses Leben auch ähnlich ungünstig verlaufen wird. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied, wenn er nur die Traute hat, seinen Weg zu gehen.

Christoph Mahnel 04.08.2014

